

SparkassenZeitung

12. Januar 2017 - 10:32 | Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen

Ein Mann der ersten Stunde

Werner Funk

Gerd Weinmeier erinnert sich an große Erfolge des eigenen Teams – und an größere Teilnehmerfelder.



Ganze 17 Jahre liegen zwischen den beiden Aufnahmen: (Privat)
Gerd Weinmeier beim 19. Sparkassen-Skilanglauf (links)
und beim 36. Jahrgang im Jahre 2014. Vor zwei Jahren
wurde er übrigens Zweitschnellster seiner Klasse.

Der gute Skilangläufer wird im Sommer gemacht. Jedenfalls weiß dies Gerd Weinmeier, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen, zu berichten. Ob er auch in diesem Jahr wieder zu den Guten beim Sparkassen-Skilanglauf zählt, wird sich beim Wettkampf am 19. Januar erweisen. Im Schatten der Zugspitze sind die Vorbereitungen jedenfalls im vollen Gange, damit die Langlauffamilie beste Bedingungen vorfinden wird.

Der 60-jährige Leiter des Vertriebsmanagements der Kreissparkasse ist in der Loipe wirklich ein "alter Hase", denn schon die ersten Sparkassenmeisterschaften in Krün hat er miterlebt. Er war in den vergangenen Jahren auch immer wieder abonniert auf einen der vorderen Plätze in seiner Altersklasse. Gesundheitsbedingt muss er seit zwei Jahren zwar etwas kürzer treten, und der Start 2017 gilt auch noch nicht als sicher, aber Dabeisein ist für Weinmeier Pflicht. Zumal die heimische Strecke in Krün in seinen Augen die landschaftlich schönste Strecke der Sparkassenmeisterschaften ist.

Auf berühmten Loipen macht es doppelt Spaß

"Aber es ist schon ein besonderes Gefühl, wenn man in Oberstdorf in der WM-Loipe oder in Oberhof auf der Weltcup-Strecke laufen kann." Der erfahrene Skilangläufer weiß aber auch zu erläutern, worauf es in dieser Sportart ankommt: "Die Strecke macht immer der Läufer schwer." Es sei vor allem auf den längeren Strecken entscheidend, wie man die

eigenen Kräfte einteilt. Dabei, so fügt der Sportler leise hinzu, seien die aktuellen Meisterschaftsstrecken mit ihren zehn Kilometern "wohl eher als Zwischending zwischen Sprint und wirklicher Langstrecke zu sehen". Im benachbarten Oberammergau ist Weinmeier schon häufiger an den Start gegangen – bei Streckenlängen von 50 oder 90 Kilometern.

Sportliche Aktivitäten sind für Weinmeier seit Jahrzehnten Lebensinhalt. Rennrad und Mountainbike sind dabei die Lieblingsgeräte im Sommer. Dass das Bergsteigen außerdem zu seinen Freizeitbeschäftigungen zählt, versteht sich angesichts der Heimat am Rande der Alpen.

Es klingt ein wenig Wehmut durch, wenn Weinmeier von einstigen Teilnehmerfeldern berichtet. Beispielsweise in den 1980er-Jahren, als das Team der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen als Siegerteam nicht weniger als 170 weitere Teams hinter sich gelassen hat. 1200 Starter sind Werte, die wohl niemals wieder erreicht werden.

"Es ist eine kleine Familie geworden", gewinnt der Garmischer der Entwicklung aber viel Positives ab: Das einwöchige Spektakel, das am Fuße der Zugspitze dem eigentlichen Wettkampf vorausgeht, bietet schließlich neben sportlicher Gemeinschaft auch jede Menge Unterhaltung an. Aber beim Blick in die Zukunft hofft nicht nur Weinmeier auf eine Trendwende: "Es wäre schließlich zu schade, wenn die Tradition nicht weiterlebt", erklärt der Sportler, und ganz offensichtlich steckt dahinter auch eine Sorge mit Blick auf die Kostenschraube für die jeweils ausrichtende Sparkasse. Vor allem der einwöchige Vorbereitungskurs bedeutet für die Ausrichter viel Engagement und einige Kosten.

Eine Ausrede zählt auf jeden Fall nicht: Wenn die Meteorologen Recht behalten, dürfte auch das Wetter mitspielen. Noch sind nur einige Loipen mit Kunstschnee belegt, aber für die ersten Wochen des neuen Jahres haben die Wetterexperten zumindest deutlich niedrigere Temperaturen vorhergesagt. Und Nachmeldungen werden vom Organisationsteam der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen noch angenommen.

Im Detail

Zum 38. Mal ermitteln die Sparkassen in Deutschland ihre Meister im Skilanglauf. Der Startschuss zum Hauptwettbewerb fällt am Samstag, 21. Januar, an der Finzbachstraße in Krün. Der Lauf wird in klassischer Technik durchgeführt. Die Anwendung der sogenannten freien Technik führt zur Disqualifizierung. Dafür gibt es aber im Laufe des Rahmenprogramms einen eigenen Wettbewerb für die Freunde der freien Lauftechnik. Das Rahmenprogramm findet in der Woche vor dem Wettbewerb statt und dient somit auch dem Training der Teilnehmer. Offizieller Ausrichter ist die Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen, die sich mit dem Ski-Club Krün und der Alpenwelt-Karwendel-Tourismus-Gesellschaft fachkundige Unterstützung bei der Durchführung gesichert hat.



Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und lesen Sie diesen und weitere Beiträge online